

WIPEOUT!

DAS STADTKRIEGMAGAZIN

Sondersendung Winterpause

Neumann: Einen schönen guten Abend, verehrte Stadtkrieg-Fans. Wir schreiben den 9. Januar 2082 und nächste Woche endet die Winterpause. Es ist also höchste Zeit, die Hinrunde zu analysieren, die Transfergeschehnisse zusammenzufassen und einen Ausblick auf die verbliebenen elf Spieltage zu werfen. Ich denke, man kann mit Fug und Recht behaupten, dass diese Saison bisher eine der spannendsten und überraschendsten aller Zeiten war. Laut unseren Berechnungen können sich noch zehn Mannschaften berechnete Hoffnungen auf den Titelgewinn machen und fast jeden Spieltag wechselte sich der Tabellenführer. Dies führte sogar dazu, dass wir diese Saison auch unerwartete Mannschaften wie die Aufsteiger Leipzig Vampires, Kreuzberg Assassins oder Anarchie Wien an der Spitze sahen, die allesamt als vermeintlich kleinere Mannschaften eine großartige Saison bisher spielten. Wie im letzten Jahr werden wir uns mit jeder Mannschaft einzeln befassen.

AGC Labrats

Das Team aus Ludwigshafen hat es nach anfänglichen Schwierigkeiten noch auf Platz 7 geschafft und ist nur 3 Punkte hinter dem Tabellenführer aus Bremen. Zudem haben sie in der Winterpause ihren ersten Titel seit 25 Jahren - den "1. Mainhatten Brawl" - gewonnen und kommen dementsprechend mit breiter Brust in die Rückrunde. Und um den Anspruch zu untermauern wurde mit dem Zwerg Omar "Asesino" Carnicer ein Zwerg geholt, der beim Eurobrawl 2081 bei Acero Barcelona auf sich aufmerksam machte.

Spielstärke +1 (Robustheit +1)

Zugang: Omar "Asesino" Carnicer (Jäger, Zwerg, 24 Jahre) - kommt für 8.100.000€ von "Acero Barcelona"

Anarchie Wien

Das einzige österreichische Team war sicher eine der Überraschungsmannschaften der Hinrunde und sogar einige Zeit auf dem ersten Platz, bis sie am letzten Spieltag von der Chromlegion Bremen überholt wurden. Dies liegt zum einen sicher daran, dass die zu Beginn der Saison geholte Schützin Alicia "Killswitch" Palmer von den Berlin Boss Bitches vom ersten Tag an perfekt in das offensive, chaotische Spielsystem der Anarchisten passte und keinerlei Anlaufschwierigkeiten hatte, zum anderen dass die 2080 verpflichtete elfische Co-Trainerin Vivianne Richaud zumindest etwas Ordnung und Strategie in die Magienutzung brachte.

Spielstärke +4 (Defensive +2, Taktik +2)

Zugang: Jägerin Kana "Ultimate" Makeke (Mensch, 23 Jahre) - (zuvor vereinslos)

Zugang: Sanitäter Dr. Theodor Goblowski (Oger, 34 Jahre) - (zuvor vereinslos)

Asphaltcowboys München

Die Asphaltcowboys können mit ihrer bisherigen Saisonleistung nicht zufrieden sein. Nach dem hervorragenden zweiten Platz letzte Saison und der Verpflichtung des Star-Brechers Don "Bigpaw" Johnson - dem ersten Drake der DSKL und der teuerste Transfer der Vereinsgeschichte - sahen viele die Münchener als Meisterschaftskandidaten. Doch "Bigpaw" wurde dem Hype bisher nicht gerecht und auch Schütze Maximilian "Ozelot"

Eisenhauer - für viele der beste Spieler der DSKL letzte Saison - läuft seiner Form hinterher. So hinkt man nach einem völlig missglückten Saisonstart auf Platz 9 hinterher, auch wenn die Formkurve zuletzt wieder nach oben deutete. So ebneten die Forderungen einiger Fans nach einem neuen Trainer wieder ab und Cheftrainer Leon Missweyt wird auch die Rückrunde bestreiten. Sollte er die Tabellenposition aber nicht bald verbessern können, scheint ein weiterer Verbleib unwahrscheinlich. Zudem verhindern die kostspieligen Sommertransfers nun ein Nachrüsten im Wintertransferfenster.

Spielstärke -3 (Brutalität -2, Defensive -1)

Keine Transfers

Berlin Cybears

Ebenfalls enttäuscht werden die Anhänger der Berliner Cybears sein. Galten sie vor Beginn der Saison zumindest als Geheimtipp, so müssen sie sich nicht nur mit Platz 10 abfinden, sondern auch mit dem Umstand, dass die Stadtrivalen Kreuzberg Assassins derzeit wesentlich besser dastehen. Dies führt neben der sportlichen Krise dazu, dass ihnen die Fans langsam abwandern. So verkündete die Vereinsführung bereits eine Stunde nach dem blamablen 0:0 gegen "Erzfeind" Stahlfalken Mannheim die Entlassung des Trainers Gabriel Scherbaum. Für die Rückrunde wurde der 54-jährige Troll Gérald Cuvillier von Azur Nizza - vermutlich mit einem großzügigen Handgeld - verpflichtet. Ein großer Name, bedenkt man das er als Spieler mit den Paris Predateurs 2057 Europameister und 2058 Weltmeister wurde.

Spielstärke -3 (Brutalität -1, Offensive -1, Kampfgeist -1)

Trainerwechsel: Gabriel Sherbaum (Mensch, 52) wird durch Gérald Cuvillier (Troll, 53) von Azur Nizza nach dem 12. Spieltag ersetzt.

Black Barons Mainz

Zwar spielen die Mainzer besser als es ihr 21. Tabellenplatz vermuten lässt, aber unterm Strich kommen bei den durchaus respektablen Leistungen wie bei der knappen 1:2-Niederlage bei den Frankfurt Fireraisers am letzten Spieltag zu wenig Punkte raus. So ist man mit nur 10 Punkten und 3 Siegen in der Hinrunde nur 2 Punkte vom Tabellenletzten entfernt. Zur sportlichen Misere kommt die Schmierenkommödie um den entlassenen Präsidenten Udo Pellatz: Nachdem dieser öffentlich taktische Entscheidungen der Trainerin Tasmin "Tattoo" Talhainir kritisierte, offenbarte diese Gerüchte über die Veruntreuung von Sponsorengeldern und Vetternwirtschaft seitens von Pellatz. Dieser entließ sie daraufhin zwar umgehend, jedoch wurde diese eigenmächtige Entscheidung im Vorstand wohl knapp gekippt, woraufhin Udo Pellatz und einige Mitglieder der Führungsrige zurücktraten. Eine erste Überprüfung der Buchhaltung durch die Staatsanwaltschaft Groß-Frankfurt ergab, dass es wohl tatsächlich Unregelmäßigkeiten und fehlende Gelder gibt, allerdings noch keinen Hinweis, an wen diese gingen. Unter diesen Umständen ist fraglich, ob Opel als Teamsponsor auch nächste Saison den Verein finanziell unterstützt. Harte Zeiten für die Mainzer Warmonger. Zumindest gibt es zwei Hoffnungsschimmer: Mit Markus Strahtmann (Mensch, 59 Jahre) ist ein persönlicher Freund der Trainerin Tasmin Talhainir zum neuen Präsidenten gewählt worden, so dass zumindest in der Trainerdiskussion vermutlich erstmal Ruhe einkehren wird. Zudem hat man einen Ersatz für die umstrittene Jägerin Rosita "Gizmo" Valdez gefunden. Die junge Zwergin, die zu Beginn der Saison aus Kiel kam und großes Talent galt, konnte nicht überzeugen und war bei Fans und Mannschaft gleichermaßen verhasst, nachdem sie in einem Interview die Schuld für ihre Spielfehler bei ihren Teamkollegen suchte. Für die stattliche Summe von 7.700.000€ wurde der zwergische Jäger Remondo "Rambo" Satriano von Lider di Napoli verpflichtet, an dem nach guten Leistungen im Eurobrawl 2081 mehrere europäische Teams dran waren.

Spielstärke -2 (Professionalität -1)

Neuer Präsident: Markus Strahtmann (Mensch, 59 Jahre) ersetzt Udo Pellatz nach dessen Rücktritt aufgrund von Korruptionsvorwürfen

Zugang: Remondo "Rambo" Satriano (Jäger, Zwerg, 27 Jahre) kommt für 7.700.000€ von "Lider di Napoli"

Zugang: Tilman "Hammer" Krahl (Brecher, Oger, 23 Jahre) - (zuvor vereinslos)

Zugang: Vanessa "die Kralle" Glehn (Jägerin, Elfe, 24 Jahre) - (zuvor vereinslos)

Chromlegion Bremen

Nach einer phänomenalen Hinrunde stehen die Bremer verdient auf dem ersten Platz. Dabei wurden sie von einigen Experten bei der Meisterfrage nicht mehr beachtet, nachdem im Sommer drei Stammspieler gingen und auch die letzte Saison nicht besonders erfolgreich verlief. Doch zum einen gelang es dem neuen Trainer Diego Manuel Almavez, der letzte Winterpause kam, mit der Umstellung des Spielsystems fast alle Spieler noch einmal zu verbessern. Zum anderen stellten sich die zunächst belächelten Zugänge von Huan "Miss White" Chiu, Esther "Alien" Sondergaard und Seif "Cherubim" Asghar als überraschend effektiv heraus und alle konnten ihren Markwert mindestens verdoppeln. Im Falle von "Cherubim", der zunächst völlig unbekannt war und für nur 1.200.000€ von den "Cairo Scarabs" kam, konnte der Marktwert sogar verachtfacht werden. Und das gesparte Geld konnten die Bremer nun für einen Transfercoup nutzen, um ihren Meisterschaftsanspruch zu untermauern: Die beim derzeitigen Meister "Ruhrmetall Leviathane" äußerst unzufriedene 18jährige Scoutin Samira "Küken" Kowalski verlässt ihre Schwestern und erhofft sich bei den Norddeutschen mehr Einsatzzeiten. Die Vereinsführung verkündete nach dem 1.7500.000€ schweren Transfer, dass Samira ihren Kampfnamen von "Küken" in "Moloch" umändert. Mit den drei schnellen Spielerinnen "Moloch", "Miss White" und "Gazelle" und dem taktisch versierten ADL-Allstar von 2080 "Knispsen" dürften die Bremer die vielleicht stärksten Scouts der Liga stellen und könnten tatsächlich auch am Ende auf Platz 1 stehen.

Spielstärke +3 (Robustheit -1, Offensive +2, Defensive +2)

Zugang: Samira "Küken" / "Moloch" Kowalski (Scout, Nocturne, 18) kommt für 17.500.000€ von den "Ruhrmetall Leviathanen"

Abgang: Alois "der Schweizer" Musil (Scout, Zwerg, 33) geht für 400.000€ zu den "Kampfschweinen Oldenburg"

Frankfurt Fireraisers

Auch wenn die Frankfurter Fireraisers bei ihrem "eigenen" Turnier - dem ersten Mainhattan Brawl - nur den dritten Platz belegten und sich in einem packendem Spiel dem Stadtrivalen "Frankfurt Massaker" mit 4:5 geschlagen geben mussten, so muss man dennoch festhalten, dass das inoffizielle "Team des Frankfurter Bankenvereins" den Traditionsclub mittlerweile sportlich überholt hat und mit dem derzeit dritten Platz auch als Top-Club der DSKL angesehen werden muss. Hinzu kommt, dass in den letzten Jahren nicht nur große Summen für Transfers zur Verfügung gestellt wurden, sondern auch in Infrastruktur, Trainingsanlagen, Marketing und die medizinische Abteilung geflossen sind. Es scheint, als sei der FBV gewillt, so lange zu investieren bis die Frankfurter eines Tages Meister werden.

Spielstärke +3 (Professionalität +1, Brutalität +1)

Zugang: Kolja "Kolle" Dabrowski (Scout, Mensch, 20) - eigene Jugend

Frankfurt Massaker

Der spektakuläre 5:4 Erfolg gegen die "Frankfurt Fireraisers" im ersten Mainhattan Brawl in der Winterpause beschwichtigte zwar die Fans und lässt sie für die Rückrunde hoffen, kann aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Verein sich in einer sportlichen Krise befindet, die sich auch in der derzeitigen Tabellensituation (Platz 15) zeigt. Hinzu kommen Gerüchte, dass es dem Verein auch finanziell nicht gut geht. Zumindest war man in den letzten Jahren kaum auf dem Transfermarkt aktiv, wodurch Massaker mittlerweile auch nennenswerte Talente und Nachwuchs fehlt. Wenn Trainerin Thessa "Countdown" Krawitz, die noch den Rückhalt der

Vereinsführung genießt, trotz der widrigen Umstände das Ruder nicht bald herumreißen kann, stehen den Fans düstere Zeiten bevor.

Spielstärke unverändert

keine Transfers

Hamburg Rams

Die Hamburger stehen mit lediglich zwei Siegen auf dem vorletzten Platz und haben mit nur 13 Treffern in 12 Spielen die mit Abstand schwächste Offensive der Hinrunde gestellt. Nur zwei Treffer hat dabei der formschwache Schütze Henry "Tiger" Bolton erzielt, der für die Rückrunde wohl auf der Reservebank Platz nehmen wird. Der Grund dafür: Man konnte eine Einigung mit den "Hamburg Big Willies" erzielen und ihren Schützen Artem "Kalash" Kazankov zu übernehmen. Pikant: Der 27jährige Hobgoblin müsste noch 4 seiner 12 Jahre andauernden Haftstrafe (Totschlag in drei Fällen im Zusammenhang mit einem bewaffneten Raubüberfall) absitzen, aber die Hamburger Justiz hat in einem Eilverfahren entschieden, dass er die letzten vier Jahre auf Bewährung unter Auflagen - von denen eine die Erfüllung seines neuen 4-Jahres-Vertrags bei den Hamburg Rams ist - verbüßen kann. Die Boulevardnachrichten machten diese "Freilassung" in den folgenden Tagen zu einem großen Skandal, dass die zweite nennenswerte Veränderung - die Freistellung des Trainers David Mayk - fast nicht beachtet wurde. Für ihn übernimmt der erfahrene Troll Jonas Behrens, der die "Schwarzwald Titanen" 2078 und 2080 noch zum Sieg des Teutonen-Cup führen konnte.

Spielstärke -2 (Offensive -1, Defensive -1)

Zugang: Artem "Kalash" Kazankov (Schütze, Hobgoblin, 27) kommt für eine unbekannte "Abwicklungsgebühr" von den "Hamburg Big Willies"

Trainerwechsel: Für David Mayk (Mensch, 55 Jahre) übernimmt Jonas Behrens (Troll, 52 Jahre, trainierte bis 2081 die Schwarzwald Titanen)

Hellhounds Hannover

Dafür, dass viele den Hauptstädtern einen sicheren letzten Platz zugesichert hatten und sie als mit Abstand schwächstes Team der DSKL galten, haben sie sich mit den derzeit 19. Platz noch recht gut verkauft. Präsident Jannik Mohr stellte zudem zuletzt illusionslos fest, dass es in diesem Jahr nur darum ginge, sich auf ein Relegationsspiel vorzubereiten und dies zu gewinnen. Insofern scheint Trainer Luis Schubert noch fest im Sattel zu sitzen. Damit dies gelingt wurden zwei interessante Transfers in der Winterpause getätigt. Für vergleichsweise günstige 800.000€ konnte man von den "Hamburg Rams" die Schützin Eva "Snake Eye" Kim verpflichten, die dort wohl in der Planung keine weitere Rolle spielen wird. Noch interessanter ist die hierzulande noch weitestgehend unbekannte Taneesha "Mayhem" Sarasvati, die für 2.800.000€ von den "Lagos Butcherz" kam. Die 2,38m große Wakyambi mit den goldschimmernden Tattoos und exzentrischem Afropunk-Kleidungsstil ist zumindest schon einmal optisch auffällig und derzeit auch die erste Wakyambi in der DSKL.

Spielstärke +4 (Brutalität +2, Offensive +1, Kampfgeist +1)

Zugang: Schützin Eva "Snake Eye" Kim (Mensch, 30) kommt für 800.000€ von den Hamburg Rams

Zugang: Jägerin Taneesha "Mayhem" Sarasvati (Wakyambi, 26) kommt für 2.800.000€ von den "Lagos Butcherz"

Kreuzberg Assassins

Sicherlich eine der Überraschungsmannschaften der bisherigen Saison. Dass man die Hinrunde auf Platz 4 beendet und nur einen Punkt Rückstand auf Tabellenführer Bremen hat, haben vermutlich nicht einmal die treuesten Fans erwartet. Als sie 2080 in die erste Liga zurückkehrten, galten sie noch als vergleichsweise "unprofessionelle Chaotentruppe", denen viele einen baldigen Abstieg prophezeiten. Das Gegenteil war der Fall: Als "Alternative zu den Berlin Cybears" in der DSKL gab es einen immensen Zustrom an Fans auch außerhalb X-Hains und Präsident Phillip Kreuz nutzte diese

unverhofften Mehreinnahmen dazu, professionelle Strukturen aufzubauen und verpflichtete zwar nicht viele neue Spieler, gönnte aber einigen Stammkräften ein Upgrade in puncto Cyberware.

Spielstärke +5 (Professionalität +1, Defensive +1, Taktik +2)

Keine Transfers

Leipzig Vampires

Als bester Aufsteiger überzeugten die Leipziger vor allem zu Saisonbeginn und waren sogar kurzzeitig Tabellenführer. Nun sind sie mit Rang 8 und fünf Punkte hinter dem Tabellenführer immer noch gut dabei und vor namenhaften Mannschaften wie den Asphaltcowboys München, Cybears Berlin oder Warsaw Warmachines. Garant für den Erfolg waren zum einen die Erfahrungswerte des 54jährigen Scouts Anton "Wolkenläufer" Adler und der kampferprobten Brecher, zum anderen auch junge Talente wie Janine "Punchline" Fender, die beinahe unser Rookie of the Year geworden wäre, oder der überragende Riese auf der Schützenposition Isidro "Eff Eff Emm" Ffm, für den laut Transfergerüchten einige internationale Anfragen vorliegen sollen. (Unter anderem auch von den Warsaw Warmachines, die einen neuen Schützen suchen.) Da man jedoch bisher das Saisonziel voll erfüllt und in der Hinrunde auch keine Todesfälle verzeichnen musste, sah man keine Notwendigkeit, auf dem Transfermarkt tätig zu werden.

Spielstärke +3 (Robustheit +2, Taktik +1)

Keine Transfers

Naniten Nürnberg

Die ersten fünf Spieltage sahen großartig für die Franken aus. Mit einem 4:0 Sieg gegen AGC Labrats, einem 6:1 Sieg gegen die Stuttgart Samurais und einem respektablen 3:3 gegen die Asphaltcowboys München befand man sich auf einem sehr guten Weg. Seitdem holte man jedoch nur noch einen Punkt (2:2 gegen Berlin Cybears) und befindet sich seit den letzten vier Spielen (1:18 Tore!) im freien Fall und beendet somit die Hinrunde auf dem letzten Platz. Hinzu kommen zwei Todesfälle, der erlittene Wipeout gegen Bremen, finanzielle Schwierigkeiten, unzufriedene Sponsoren und ein reichlich unprofessioneller, medialer "Zickenkrieg" zwischen Präsident Dr. Werner Geißendorf und Trainer Viljami Turunen. Letzterer wurde nun entlassen und mit Gabriel Scherbaum (Mensch, 52 Jahre) ein erfahrener Nachfolger verkündet, der wenige Tage zuvor von den Cybears Berlin freigestellt war. Zudem wurde am gleichen Tag ein absoluter Transferhammer bekannt gegeben: Jäger Apollon "Spartian" Xenopoulos (Zyklop, 29 Jahre) ist ein absoluter Starspieler in der GUBL und konnte für 9.800.000€ von den "Zagreb Mercaneries" losgeeist werden. Ein teuer erkaufter Hoffnungsschimmer für die Fans, aber auch ein riskantes Manöver für einen hoch verschuldeten Club mit einer schlechten Ausgangslage für die Rückrunde. Sollte es tatsächlich zum Abstieg kommen, droht der Ausverkauf des Tafelsilbers und ein baldiger Wiederaufstieg in der starken Regionalliga Süd scheint dann unwahrscheinlich. Zumal der Sponsorenvertrag mit BuMoNa Gerüchten zufolge nur für die erste Liga gelten soll.

Spielstärke -3 (Professionalität -1, Robustheit +2, Defensive -2, Kampfgeist -1)

Zugang: Apollon "der Spartaner" Xenopoulos (Jäger, Zyklop, 29) kommt für 9.800.000€ von den Zagreb Mercaneries

Zugang: Josephine "Yo!" Keppler (Scout, Mensch, 24) - (zuvor vereinslos)

Trainerwechsel: Für Viljami Turunen (Mensch, 49 Jahre) übernimmt Gabriel Scherbaum Mensch, 52 Jahre, trainierte bis zur Winterpause noch die "Berlin Cybears")

Stahlfalken Mannheim

Von uns zu Beginn der Saison etwas pessimistisch als "Team ohne Stars" und "zweitschwächstes Team der Liga" eingestuft, muss dieses Bild zumindest etwas revidiert werden. Zwar ist man mit Rang 17 noch weit außerhalb der sicheren Zone, aber die Leistungen und das fast

ausgeglichene Torverhältnis zeigen, dass der jüngste Trainer der DSKL - Pierre Guilian - den teilweise noch recht unerfahrenen Kader der noch jungen Mannschaft zu einer funktionierenden Einheit zusammenschweißen konnte. Zudem hat Mäzen Friedmar Kief die Taschen geöffnet und mit Diane "Sinister" Beaulé eine Jägerin mit 13 Jahren Erfahrung im Profi-Stadtkrieg und hervorragendem taktischen Verständnis engagiert. Die französische Elfe war 6 Jahre bei den Raptors Rennes, 2 Jahre bei den Cobras Eindhoven und nun fast 5 Jahre bei Zürich Account Zero, die sie für lediglich 1.200.000€ ziehen lassen, da ihr Vertrag im Sommer eh abgelaufen wäre.

Spielstärke +2 (Defensive +1, Taktik +1)

Zugang: Diane "Sinister" Beaulé (Jägerin, Elf, 34) kommt für 1.200.000€ von "Zürich Account Zero"

Zugang: Ilkan "Eisenfaust" Bayrak (Ork, 17) - zuvor vereinslos

Stuttgart Samurais

Nach einem miserablen Saisonstart stellt man zusammen mit den ebenfalls aufgestiegenen "Zenit Rostock" zwar die schlechteste Defensive (43 Gegentreffer!), konnte sich aber zuletzt etwas rehabilitieren und auf Platz 16 klettern. Zwar hatte man auch keine Todesfälle zu beklagen, doch wäre ihr Jungstar Ezio "Diavolo" Benucci beinahe zu den Warsaw Warmachines gewechselt. Eigentlich war man sich mit dem jungen Italiener schon einig, der gerne zu einem größeren Verein wechseln würde. Doch seine exzentrischen Bodymods, die ihn tatsächlich optisch wie den leibhaftigen Teufel aussehen lassen, führten zum Veto der katholischen Kirche, die einen großen Einfluss auf die Warschauer Mannschaft hat. Das Team bleibt also unverändert zusammen, doch ob es am Ende für das erklärte Saisonziel - Rang 12 - reichen wird, bleibt abzuwarten.

Spielstärke -3 (Defensive -1, Kampfgeist -2)

Keine Transfers

Ruhrmetall Leviathane

Trotz des zweiten Platzes und guter Möglichkeiten, die dritte Meisterschaft in Folge zu gewinnen, gab es für die Fans der Leviathane nur ein Thema; Den Verkauf der fünften und jüngsten Kowalski-Schwester Samira "Küken" Kowalski an die verhasste Chromlegion Bremen. Die einen beschwerten sich, dass die immensen Einnahmen von 17.500.000€ nicht reinvestiert wurden, sondern jemand aus der eigenen Jugend nachrückt. Andere beschwerten sich lautstark, dass die inoffizielle Stammpplatzgarantie von Scout Joshua "Joshi" Gorkow, dem Sohn des Präsidenten Jan Gorkow, nicht nur ungerechtfertigt sei, sondern nun auch zu Unruhe im Team führe und Top-Talente abwandern lasse. Mit Blick auf den aktuellen Kader, der besten Offensive der Liga (53 Treffer) und der Möglichkeit auf die dritte Meisterschaft in Folge sind dies jedoch Probleme, die andere Mannschaften gerne hätten.

Spielstärke +0

Zugang: Nick "Sandmann" Winkler (Hobgoblin, 22) - eigene Jugend

Abgang: Samira "Küken" / "Moloch" Kowalski (Scout, Nocturne, 18) geht für 17.500.000€ zur "Chromlegion Bremen"

Schwarzwald Titanen

Der Niedergang der beliebten Schwarzwald Titanen war für jeden echten Stadtkrieg-Liebhaber schwer mit anzusehen und noch schwerer zu verstehen. Der Teutonen-Cup-Sieger von 2080 spielte schon eine enttäuschende letzte Saison, nach welcher der verdiente Trainer Jonas Behrens entlassen wurde. Der neue Trainer - Karl Grauhuber - musste jedoch bereits nach 6 Niederlagen in Folge und dem damit einhergehenden letzten Platz in der Liga seinen Hut nehmen. Zudem offenbarte sich der teuerste Transfer der Vereinsgeschichte - Jäger Kano "War God" Shunsuke für 18.700.000€ - bisher als großer Flop und halbierte seinen Marktwert. Unter der neuen Trainerin Dörte "Dirty D." Huber ging es zuletzt wieder ein wenig nach oben und man steht auf einen immer noch enttäuschenden 18.

Platz, doch gibt es wieder Hoffnung unter den Fans, dass man den Klassenerhalt trotz des katastrophalen Starts schaffen könnte.

Spielstärke: -3 (Offensive -1, Kampfgeist -2)

Zugang: Greta "Kampflesbe" Mateschitz (Stürmerin, Troll, 22) - eigene Jugend

S-K Centurios Essen

Den Beginn der Saison haben die Essener verschlafen, was die Kritik am verdienten Meisterschaftstrainer Thomas Bleckmann nach der verkorksten letzten Saison noch einmal anschwellen ließ. Eine Siegesserie am Ende der Hinrunde rettete ihm vermutlich nicht nur seine Anstellung, sondern brachte die Centurios auch noch auf Rang 6, nachdem man lange Zeit nur im Mittelfeld der Liga verbrachte. Der sechste Platz ist der anspruchsvollen Führung und den Essener Warmongern zwar nicht genug, doch da man sich nur 3 Punkte hinter dem Tabellenführer Bremen befindet ist für die Rückrunde noch alles möglich. Insbesondere da die Formkurve der Centurios deutlich nach oben zeigt und sie auch das diesjährige "Krupp-Massaker" in der Winterpause gegen namenhafte internationale Gegner gewinnen konnten. Leider verloren sie bei der Sicherung des knappen 1:0 gegen die "Paris Predateurs" ihre Scoutin Antoinette "Allons!" Girault, die nun kurzfristig ersetzt werden muss. Dass man noch einmal tief in die Tasche griff und mit Yuka "Kori no Ojo" Yasuda einen 22jährigen Star-Scout der japanischen Liga von den "Neo-Tokyo Samurais" holte, ist durchaus an Kampfansage an die Konkurrenz zu verstehen. Die Hälfte des Marktwerts der wortkargen, selbsternannten "Eisprinzessin" dürfte die verbaute "State of the Art"-Deltaware mit zahlreichen Prototypen der Japanerin ausmachen, die damit halb Stadtkriegerin, halb Forschungsprojekt ist. Es wird auch gemunkelt, dass diese Verpflichtung zumindest auch ein indirekter Seitenhieb in Richtung der Bremer ist: Ihr dachtet, mit 17.500.000€ hättet ihr den Top-Transfer in dieser Winterpause? Wir zahlen so etwas spontan aus der Portokasse!

Spielstärke: keine Veränderung

Zugang: Yuka "Kori no Ojo" Yasuda (Scoutin, Mensch, 22) kommt für 22.200.000€ von den "Neo-Tokyo Samurais".

Toxyk Spyryts Duisburg

Trotz der zahlreichen Transfers im Sommer, bei welchen die Duisburger viele brauchbare Spieler der abgestiegenen "Basel Basilisks" und "Cyberzombies Düsseldorf" übernahmen, blieb der sportliche Erfolg überschaubar. Mit dem 20. Platz wird man sich wohl am Ende der Saison auf eine Relegation einstellen müssen. Dennoch gibt es Hoffnung bei den "Dysburg Yltras", denn die vielen neuen Spieler sind nun besser eingespielt und man konnte auch in dieser Hinrunde seinen Ruf als "Favoritenschreck" wieder gerecht werden. Außerdem blieb man in der Hinrunde von Todesfällen verschont.

Spielstärke +0

keine Transfers

Warhog Clan

Die Warhog-Warmonger waren vielleicht zu abgelenkt, hämische Kommentare gegen die Schwarzwald Titanen zu schreiben. Sonst wäre es ihnen vielleicht schon früher aufgefallen, dass sie eine - für ihre Verhältnisse - außerordentlich gute Saison spielen, welche sie auf Platz 13 führte. Insbesondere die Defensive hat sich stabiliert, was sicherlich auch ein Verdienst der Trainerin Zara Adamski ist. Mit den derzeitigen Leistungen wirken die Orks jedenfalls nicht wie der sichere Abstiegs kandidat, den viele zu Beginn der Saison noch in ihnen gesehen haben.

Spielstärke +3 (Offensive +1, Defensive +1, Taktik +1)

keine Transfers

Warsaw Warmachines

Die Fans der Polen sind derzeit nicht zu beneiden. Nach dem beeindruckenden 3. Platz letzte Saison waren die Erwartungen hoch, dieses Ergebnis zu wiederholen. Aber von Beginn an fand man nicht in die Saison herein, verlor wichtige Spiele knapp und findet sich nun auf Platz 12 im Mittelfeld der Liga wieder. Hinzu kommt, dass sie mit drei Todesfällen in der Hinrunde die meisten erlitt und mit Jakob "Kaplan" Nowak den Star-Schützen und Helden des polnischen Befreiungskrieges verlor, der nicht zu ersetzen ist. Und dieses in doppelter Hinsicht: Zum einen war der 48jährige mit seinen taktischen Anweisungen das Herzstück des sehr speziellen Warschauer Spielsystems, zum anderen blieb die Suche nach einem geeigneten Ersatz erfolglos. Laut Transfergerüchten bemühte man sich um die Schützen Isidro "EffEffEm" Ffm von den "Leipzig Vampires" und fragte auch den Rookie of the Year Nguse "Trickser" Nebay von "Zürich Account Zero" an, doch die geschätzten Transfersummen etwa 15.000.000€ bzw. 25.000.000€ waren für die Warmachines nicht stemmbar. Man entschied sich, die Rückrunde mit der ehemaligen Kampfgefährtin Kaplans - Maja "Gutshot" Mazur - auf der Schützen-Position zu bestreiten und die Jägerin Ksenia "Neuro" Ubraniak auf diese Position umzuschulen. Sportlich sicher ein Rückschritt, jedoch muss man das Spielsystem nicht umstellen. Da "Gutshot" mittlerweile auch 40 Jahre alt ist und schon andeutete, ihre Karriere bald beenden zu wollen, wird man aber spätestens im Sommer nachrüsten müssen.

Spielstärke -3 (Offensive -1, Taktik -2)

Zugang: Patricja "Huntress" Adamczyk (Jägerin, Elf, 42) kommt für 300.000€ von den "Harburg Sharks"

Zugang: Adam "die Ratte" Bartek (Scout, Ork, 17) - eigene Jugend

Zugang: Rucsandra "Rubin" Smolenska (Scout, Elf, 24) - zuvor vereinslos

WSG Karlsruhe

Nach verkorkstem Saisonstart haben sich die Soldaten der "Wehrsportgruppe Karlsruhe" - dem offiziellen Team der Bundeswehr, welches zunächst aus Trainingsgründen gegründet und dann aus Image- und Werbegründen gepusht wurde - an die Spielweise in der DSKL gewöhnt und angepasst. Die äußerst disziplinierte und defensive Spielweise ist zwar nicht immer schön anzusehen, aber durchaus effektiv. So ist man mit Platz 11 und nur einem Todesfall voll im Soll und sieht keine große Notwendigkeit, etwas zu ändern.

Spielstärke: keine Veränderung

Zugang: Stabsunteroffizier Simon Rogowski (Brecher, Mensch, 27) - kommt aus den eigenen Reihen.

Zenit Rostock

An der Ostsee hatte man große Pläne und der optimistische Satz der zwergischen Trainerin Birgit Wirth - "Wenn alles gut läuft, halte ich mit diesem Kader einen Platz unter den ersten 10 Mannschaften für möglich" - zu Beginn der Saison ist äußerst schlecht gealtert. Nun ist man auf Platz 22 und Frau Wirth musste ihren Hut nehmen. Für sie übernimmt die DSKL-erfahrene Lena Stramm, die letzte Saison noch die Harburg Sharks trainierte. Diese bringt mit Jägerin Paula "Riotgirl" Herlitz und Brecher Sergej "Sila" Dubrov gleich zwei neue Stammspieler mit. Doch das größere Problem dürfte die Unruhe im Verein sein, die durch das Eingreifen der Zenit AG in sportliche Abläufe entsteht. Die Stimmung im gesamten Vorstand und der Mannschaft ist auf dem Tiefpunkt und wenn man die zahlreichen Kleinkriege nun nicht beiseite legt und sich auf den Klassenerhalt konzentriert, könnte der Aufsteiger nur eine Saison in der DSKL verbleiben.

Spielstärke -4 (Professionalität -1, Kampfgeist -2)

Trainerwechsel: Für Birgit Wirth (Zwerg, 51) übernimmt Lena Stramm (Zwerg, 53, zuvor bei den "Harburg Sharks")

Zugang: Sergej "Sila" Dubrov (Brecher, Troll, 27) kommt für 3.700.000€ von den "Harburg Sharks"

Zugang: Paula "Riotgirl" Herlitz (Jägerin, 21, Herlitz) kommt für 800.000€ von den "Harburg Sharks"

Zürich Account Zero

Mit Platz 14 liegt das junge Bankenteam zwar nicht ganz im Soll, hat aber noch gute Chancen das erklärte Saisonziel - einen Platz in der oberen Tabellenhälfte - zu erreichen. Zudem hat man in der Winterpause den kürzlich zum "Rookie of the Year" gewählten Schützen Nguse "Trickser" Nebay einiges an neuartiger Bioware implantiert, so dass man nun über den vermutlich teuersten Schützen der DSKL verfügt. Außerdem lässt man sich die Verstärkung des Jäger-Regiments mit Natalija "Sureshot" Cvetko, die für 12.700.000€ von den "Zagreb Mercenaries" kommt, einiges kosten. Die erst 19jährige Kroatianer brillierte in ihrer Debutsaison in Zagreb und gilt dank ihrer überragenden Zielgenauigkeit als eines der größten und begehrtesten Talente Europas.

Spielstärke +4 (Offensive +2, Kampfgeist +2)

Zugang: Natalija "Sureshot" Cvetko kommt für 12.700.000€ von den "Zagreb Mercenaries"

Abgang: Diane "Sinister" Beaulé (Elf, 34) geht für 1.200.000€ zu den "Stahlfalken Mannhe"